

TOOL NR. 7

ABC Congress

In Kombination mit TOOL Nr. 6

Tools zur Demokratieentwicklung
#Zugehörigkeit & Gemeinschaft

aktion
tanz

■■□ anspruchsvoll

🕒 30-40 Min.

Kurzbeschreibung

Ziel: Gemeinschaft und Individualität in der synchronen und asynchronen Bewegung als Gruppe körperlich erfahrbar machen.

Zielgruppe: ab 8 Jahren

Anwendungsbereich: Vertiefung von Gruppenprozessen, fortgeschrittene Gruppenphasen

Materialien: Musik

□□□ leicht

■■□ anspruchsvoll

■■■ sehr anspruchsvoll

Dieses Tool ist **eher leicht** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **keine** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **eher schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **bereits** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **sehr schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt sowohl von den Vermittler:innen als auch von den Teilnehmer:innen bereits **viel Vorerfahrung** in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Anleitungsschritte:

1. Die Gruppe führt zuerst das Tool Nr. 6 “ABC Dialogue” durch.
2. Die im Tool Nr. 6 bereits entwickelten unterschiedlichen Antwort-Bewegungen werden mithilfe der Vermittler:innen im Kreis zusammengetragen:
 - Die Gruppe entscheidet sich für drei unterschiedliche Bewegungen für:
 - Bewegung A = repräsentiert Ja
 - Bewegung B = repräsentiert Nein
 - Bewegung C = repräsentiert Vielleicht/Enthaltung
3. Die Vermittler:innen zählen im Kreis die Gruppe nach ABC ab.
4. Alle Personen der Gruppe A, der Gruppe B und der Gruppe C finden sich im Raum zusammen:
 - Die Gruppen können nochmal unterteilt werden, wenn sie zu groß sind.
 - Gruppe A wählt ihre Lieblings-Ja-Bewegung.
 - Gruppe B wählt ihre Lieblings-Nein-Bewegung.
 - Gruppe C wählt ihre Lieblings-Vielleicht-Bewegung.
5. Alle Personen lernen voneinander die Lieblingsbewegungen.
 - A, B und C zeigen der gesamten Gruppe ihre Bewegung, sodass alle sie “lernen” können.
6. Mithilfe der Vermittler:innen entwickelt die gesamte Gruppe eine eigene unisono Bewegungschoreografie:
 - Die ABC-Bewegungen werden in eine Abfolge gebracht.
 - Es wird ein Rhythmus hinzugefügt, der wiederholt werden kann (z.B. 8x Ja, 8x nein, 8x vielleicht).
7. Die gesamte Gruppe performt die ABC-Choreografie im Pulk:
 - Dabei sollte jede:r genug Raum zum Bewegen haben.
8. Die Gruppe bewegt sich weiter als Pulk durch den Raum:
 - Variation A: Jede Person in der Gruppe kann selbst entscheiden, wann sie räumlich aus der Gruppe und dem Pulk mit eigenen ABC-Bewegungen austritt. Dabei bewegen sich alle sehr achtsam und aufmerksam.
 - Variation B: Bewegungen werden als Pulk weiter ausgeführt, aber jede Person darf machen, was sie will, bleibt aber immer als Teil des Pulks auf dem je eigenen Platz.
9. Die Gruppe reflektiert gemeinsam:

Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Welche Unterschiede konntet ihr zwischen der Pulk-Bewegung und den Variationen beobachten? Wie haben sich die Variationen im Vergleich zur synchronisierten Bewegung für euch angefühlt? Wie war es sich vom Pulk abzusetzen? Wie war es wieder dazu zu stoßen?*

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.